

- Du möchtest Dein Leben unter neuen Blickwinkeln sehen!?
- Du hast den Eindruck, in Familie, Beruf, Partnerschaft hinter Deinen Möglichkeiten zurück zu bleiben!?
- Du hast vage Gefühle von etwas Ungelöstem, das Deiner Entfaltung im Wege steht!?
- Manche Dinge in Deinem Leben verlaufen oft gleich, ohne dass Du es willst!?
- Du möchtest die Deutung Deines Horoskops um neue Dimensionen erweitern!?

Alles nur Beispiele – bei solchen und ähnlichen Anliegen bringen Astro-Systemische Aufstellungen neue Einsichten, veränderte Perspektiven, frische Impulse. Dabei geht es nicht um „Therapie“ oder „Beratung“, sondern darum, das eigene Lösungspotenzial der Klient/inn/en zu erschließen. Die Astro-Systemische Deutungsarbeit richtet den Kompass innerer Orientierung neu aus: die lösende Bewegung hat mit dem Hinschauen schon begonnen, wenn eine neue Be-Deutung mit individuellem Sitz im Leben gefunden wurde.



INSTITUT FÜR LÖSUNGSORIENTIERTE ASTROLOGIE

JAKOB EHRHARDT

FACHMITGLIED IM ÖSTERREICHISCHEN ASTROLOGENVERBAND

HASNERPLATZ 3, A 8010 GRAZ

TEL. +43(0)664 / 392 44 55

E-MAIL: JAKE@KRAFTZEICHEN.AT

I-NET: WWW.KRAFTZEICHEN.AT

Termine:

2008:	2009:
27. SEPTEMBER	24. JÄNNER
25. OKTOBER	21. FEBRUAR
22. NOVEMBER	28. MÄRZ
20. DEZEMBER	25. APRIL
	30. MAI
	27. JUNI

Beginn: jeweils 9:00 Uhr; open end.
Andere Termine sind nach Vereinbarung möglich.

Ort:

Yogaschule Graz

Kärntner Straße 414, 8054 Graz-Straßgang
(zw. Bank Austria und Apotheke im Hof links)
GVB: Buslinie 52, Haltestelle Straßgang-Zentrum

Seminarbeitrag:

Teilnahme ohne eigene Aufstellung: EUR 30,--
Teilnahme mit eigener Aufstellung: EUR 185,--
(in Beitrag für eigene Aufstellungen inkludiert ist 1 Stunde astrologischer Nachbetrachtung an einem zu vereinbarenden Termin).

Anmeldung:

Online unter www.kraftzeichen.at
oder telefonisch unter +43(0)664 / 392 44 55

Falls eine Woche vor dem jeweiligen Seminartermin die Zahl der angemeldeten TeilnehmerInnen unter acht liegt, muss das Seminar abgesagt werden.

Nicht teilnehmen können am Seminar „Astro-Systemische Aufstellungen“ Personen, die in psychotherapeutischer oder psychiatrischer Behandlung sind oder bis vor weniger als drei Monaten waren oder die Psychopharmaka nehmen.

Die Teilnahme erfolgt im Wissen um die intensiven körperlich-geistig-seelischen Bewegungen, die damit verbunden sein können, und setzt ein normales Maß an psychischer Belastbarkeit voraus.

Astro-Systemische Aufstellungen 2008/2009



Ein Kapitel Theorie:

Astrosystemische Aufstellungen – eine transverbale Sprache zur Deutung von Zeitqualität



Wer zum Astrologen geht, erhält dabei eine aus dem Horoskop gelesene und/oder im Gespräch erarbeitete Deutung. Eine solche Deutung bleibt im Bereich der Worte, der Sätze und Begriffe, sie spielt sich „von Kopf zu Kopf“ ab. Worte wirken auf einer anderen Ebene immer auch nonverbal,

lösen Emotionen und seelische Bewegungen aus. Wo Deutungsarbeit im Gespräch erfolgt, begleiten solche Effekte den verbalen Austausch und werden kaum nutzbar gemacht.

Die Astro-Systemische Aufstellungsarbeit stellt die ganzheitliche Bewegung in den Vordergrund. Grundlage dieser Arbeit ist die astrologische These, dass sich Zeitqualität auf allen Ebenen von Wirklichkeit übereinstimmend manifestiert – im Horoskop ebenso wie im systemischen Feld bzw. in den Formen und Umständen unseres Lebens. Durch die Astro-Systemische Aufstellungsarbeit wird Zeitqualität als „Verkörperung des Horoskops“ ganzheitlich – körperlich, geistig und seelisch – erfahrbar. Das ist transverbale Deutung, die über die Grenzen des Begrifflichen, der Worte, hinausgreift, ohne auf die sprachliche Be-Deutung der erlebten Bewegung zu verzichten: Deutung als bewusste Mehr-Deutigkeit, als Vielschichtigkeit, als Grundlage für erweiterte Möglichkeiten des Handelns und Verhaltens, als Chance, sich selbst „mit neuen Augen“ zu sehen.

„Worüber man nicht reden kann, davon soll man schweigen“, sagt Wittgenstein. Das heißt, die Beschäftigung mit Ebenen, die sich der Sprache entziehen, bedarf neuer Ausdrucksmittel. Im Feld der Aufstellung vermittelt sich (auch) das Unsagbare, das im üblichen astrologischen Gespräch verborgen bleibt und bleiben muss.

Jakob Ehrhardt, Graz, im August 2008

Wie läuft Astro-Systemische Aufstellungsarbeit ab?

Für Aufstellende:

In einem kurzen Vorgespräch in der Runde wird das Anliegen aktualisiert und – mit Unterstützung der Horoskopdaten – so fokussiert, dass es gut aufgestellt werden kann.

Danach wird aus verschiedenen Möglichkeiten ein passendes Aufstellungsformat ausgesucht. Die/der Aufstellende wählt für bestimmte „Rollen“ RepräsentantInnen aus dem Kreis der Anwesenden und stellt sie, dem Gefühl folgend, zueinander in Beziehung.

Es schließt sich die eigentliche, vielfältige Aufstellungsarbeit an, die durch Veränderung der gestellten Positionen, Befragen der RepräsentantInnen, Erweiterung oder Reduzierung der „Rollen“, rituelle Interventionen etc. dem folgt, was sich aus dem systemischen Feld ergibt. Zum geeigneten Zeitpunkt wird die/der Aufstellende selbst ins Feld geholt und eingeladen, die erarbeitete Lösung zu (über)nehmen.

Nach einer Pause erfolgt eine kurze Nachlese in der Runde; nach ein paar Tagen Zeit des Umgangs mit den neuen Erfahrungen ist die/der Aufstellende zu einem Nachgespräch eingeladen, das unter anderem die in der Astro-Systemischen Aufstellung gefundene Be-Deutung des Anliegens durch eine entsprechende Betrachtung des Horoskops unterstützt.

Für die Astro-Systemischen Aufstellungen gelten wenige, an sich selbstverständliche Grundregeln:

- Was an persönlichen Informationen während eines Aufstellungsseminars bekannt wird, unterliegt bei allen TeilnehmerInnen absoluter Vertraulichkeit.
- Es erfolgt keine wie immer geartete Bewertung von Informationen, die während der Arbeit bekannt werden.
- Während der Arbeit sind alle Anwesenden per Du.
- Die ganzheitliche Erfahrung einer Aufstellung kann empfindlich gestört werden, wenn das Erlebte auf die Ebene von verbalen Begrifflichkeiten reduziert wird. Darum wird Aufstellenden empfohlen und RepräsentantInnen sind gebeten, im Gespräch über das Erfahrene achtsam vorzugehen und der Entfaltung des Neuen Raum zu geben. Selbstverständlich sind Diskussionen über Verfahren und allgemeine Hintergründe der Astro-Systemischen Aufstellungsarbeit willkommen.

Für RepräsentantInnen:

Die Übernahme einer Rolle in einer Astro-Systemischen Aufstellung ist freiwillig – wenn jemand aus bestimmten Gründen (zu denen auch ein deutliches Gefühl gehört) eine Rolle nicht möchte, so ist das völlig in Ordnung.

Die einzige Fertigkeit, die mit der Übernahme einer Rolle gefragt ist, besteht im achtsamen Wahrnehmen der eigenen Reaktionen – vorwiegend Körper-Empfindungen – im Verlauf der Aufstellung. Vor allem die Unterschiede vor und nach einer Intervention im Aufstellungsablauf sind von Bedeutung.

Aufstellungen können auch bei RepräsentantInnen zu sehr heftigen Gemütsbewegungen führen – das ist kein Anlass zu Sorge, da sich solche Erfahrungen immer innerhalb der Rolle bewegen. Es wird darauf geachtet (und RepräsentantInnen sind eingeladen, selbst darauf zu achten), dass nicht eigene Themen mit jenen des Aufstellungsfeldes verwechselt werden. Gleichzeitig machen RepräsentantInnen immer wieder Erfahrungen in fremden Aufstellungen, die auch eigene Themen aktualisieren. Daher ist sorgfältiges Entrollen nach der Aufstellung wichtig, um nur das mitzunehmen, was das Eigene in guter Weise bewegen kann. Dieses Entrollen erfolgt in der Gruppe mit gegenseitiger Unterstützung; in besonderen Fällen gibt es dafür zusätzliche Hilfen.